Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
III/23
235/1-Jü

Vorlage-Nr.
4551/2009

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung der Wege in der Siedlung der Siedlergenossenschaft Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock
Antrag der FDP/KBB-Fraktion, AN/1229/2009 vom 31.08.2009

Beschlussorgan
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Beratungsfolge		**Abstimmungsergebnis**					
Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abgelehnt	zurückgestellt	verwiesen in	einstimmig	mehrheitlich gegen
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	30.11.2009	☐	☐	☐		☐	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt gemäß der Darstellung in dem als Anlage 1 beiliegenden Plan die Wegebezeichnungen

Kalscheurer Weg, Weg R

Kalscheurer Weg, Weg S

Kalscheurer Weg, Weg ST

Kalscheurer Weg, Weg T

Kalscheurer Weg, Weg U

Kalscheurer Weg, Weg V

Kalscheurer Weg, Weg W

Kalscheurer Weg, Weg Z

für die farbig gekennzeichneten Wege in der Siedlung Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☒ Nein	☐ ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	☐ nein ☐ ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%	€	€	€

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)	Einsparungen (Euro)

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

In ihrer Sitzung am 31.08.2009 hat die Bezirksvertretung Rodenkirchen auf Antrag der FDP/KBB-Fraktion die Verwaltung beauftragt, eine Beschlussvorlage zur amtlichen Straßenbenennung für die Siedlung am Kalscheurer Weg vorzulegen. Mit diesem Thema hat sich die Verwaltung bereits eingehend beschäftigt, sodass der Beschluss die vorgesehene Benennungsvorlage der Verwaltung überholt hat.

Die von der Bezirksvertretung gewünschte Übernahme der traditionellen Straßennamen aus § 9 des städtebaulichen Vertrages (Wege S, ST, T, U und V) muss aufgrund der Vielzahl der Wege und Anlieger durch weitere Bezeichnungen (Wege R, W und Z) ergänzt werden.
Die Zuordnung der Wegebezeichnungen orientiert sich im Wesentlichen am traditionellen Verlauf der inoffiziellen Wegenamen, Abweichungen wurden mit dem Bauverwaltungsamt und der Siedlergenossenschaft Kalscheurer Weg e.V. abgestimmt.

Zu den Hintergründen:
Die heutige Siedlung am Kalscheurer Weg ist der verbliebene Teil einer ursprünglich größer geplanten Wohnsiedlung, die Anfang der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts auf Initiative des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauer im Rahmen eines Programms zur Wohnraumbeschaffung für Arbeitslose mit kinderreichen Familien errichtet wurde und sich über das Gebiet zwischen Gottesweg und Oberer Komarweg erstreckte. Ein der Verwaltung vorliegender Plan von etwa 1960 weist hier noch Wege mit den Bezeichnungen C, E bis H, J bis S, T, V und W aus. Vermutlich gehen auch die Bezeichnungen „Gottesweg, Weg A“ (damals „Weg A am Gottesweg“) und „Höninger Weg, Weg B“ (damals „Weg B am Höninger Weg) auf diesen Ursprung zurück.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1